

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jeannette Auricht und Tommy Tabor (AfD)**

vom 11. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Januar 2022)

zum Thema:

**Wer ist hier der Boss? - Herrscht im Kita-Eigenbetrieb „Kindergärten City“
Gute Arbeit vor, die Grundrechte der Arbeitnehmer schützt oder stimmen
Berichte der sozialistischen Tageszeitung nd über Bossing in der Geschäfts-
stelle?**

und **Antwort** vom 21. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Jeannette Auricht und Herrn Abgeordneten Tommy Tabor
(AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10577

vom 11. Januar 2022

über Wer ist hier der Boss? – Herrscht im Kita-Eigenbetrieb „Kindergärten City“
Gute Arbeit vor, die Grundrechte der Arbeitnehmer schützt oder stimmen Be-
richte der sozialistischen Tageszeitung und über Bossing in der Geschäftsstelle?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Eigenbetrieb „Kindergärten City“ von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Welche Veränderungen der Struktur in Teilen der Geschäftsstelle des Kita-Eigenbetriebes „Kindergärten City“ wurden in den letzten zwei Jahren umgesetzt?

Zu 1.: Nach Auskunft des Eigenbetriebes wurden in den letzten beiden Jahren insbesondere Veränderungen im Bereich des Gebäudemanagements umgesetzt. Diese waren erforderlich, da der Geschäftsbereich bei Gründung des Eigenbetriebes nicht ausreichend auf die Herausforderungen des zunehmenden Kitaplatzbedarfs, der umfangreichen Sanierungserfordernisse sowie der Anforderungen der operativen Liegenschaftsverwaltung vorbereitet gewesen sei. Im Ergebnis des Veränderungsprozesses wurden zwei zusätzliche Positionen für Diplom-Ingenieurinnen/Diplom-Ingenieure und Architektinnen/Architekten geschaffen, um die umfangreichen Erweiterungs-, Neubau- und Sanierungsvorhaben des Betriebs steuern und umsetzen zu können. Des Weiteren wurden zwei zusätzliche Positionen für Immobilienkaufleute zur Bewältigung der laufenden Gebäudebewirtschaftung sowie eine Position Baukostencontrolling, Drittmittelbewirtschaftung und Vergabemanagement geschaffen und besetzt.

2. Wie gestaltete sich dabei der partizipative Prozess?

Zu 2.: Der Eigenbetrieb „Kindergärten City“ steht nach eigener Auskunft seit vielen Jahren für eine in Breite und Tiefe umfangreiche Beteiligung seiner Beschäftigten.

Nach Auskunft des Eigenbetriebes hat die Geschäftsleitung die internen Geschäftsbereiche in den letzten beiden Jahren umfangreich analysiert, diese Analyse dem Verwaltungsrat vorgestellt und einen Maßnahmenplan zur Weiterentwicklung der internen Geschäftsbereiche abgestimmt. Dem Verwaltungsrat des Eigenbetriebes „Kindergärten City“ gehören zu 50 % Vertreterinnen und Vertreter der Dienstkräfte (Beschäftigtenvertretungen, Gewerkschaft) mit Stimmrecht an.

Im Anschluss an eine gemeinsame Klausurtagung im Oktober 2021 ist der Prozess der Weiterentwicklung in mehreren Veranstaltungen für alle Beschäftigengruppen ausgerollt worden. In den kommenden zwei Jahren werden Einzelprojekte im Bereich Digitalisierung, Personalmanagement, Controlling und Liegenschaftsmanagement umgesetzt. Eine Steuerungsgruppe begleitet die Projekte kontinuierlich, ihre Empfehlungen fließen unmittelbar in die Projekte ein. Ihr gehören auch Beschäftigtenvertretungen an. Das gesamte Vorhaben wird durch externe Expertise unterstützt.

3. Was ist dem Senat über Beschwerden der Mitarbeiter der Geschäftsstelle über den Führungsstil in diesem Betrieb des öffentlichen Dienstes bekannt?

Zu 3.: Dem Senat liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

4. Vorausgesetzt, der Bericht über einen gärenden Konflikt in der Geschäftsstelle dieses Kita-Eigenbetriebs und die zögerliche Rolle des Personalrats treffen zu, was wird der Senat für den Schutz der Arbeitnehmer unternehmen, um für ein angenehmes und produktives Arbeitsklima in diesem wichtigen Betrieb im Bereich der frühkindlichen Bildung zu sorgen?

Zu 4.: Der Senat hat in diesem Zusammenhang keine Zuständigkeit. Diese obliegt dem Eigenbetrieb und seinen Gremien.

Berlin, den 21. Januar 2022

In Vertretung
Aziz Bozkurt
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie